

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 31. Stück.

Sonnabend, den 2. August 1851.

Inhalt.

Justizrath Dr. F. A. Dryander. — Armensache. — Missions-
stunde. — Frauenverein. — Berichtigung. — Verzeichniß der
Gebornen u. — Hallescher Getreidepreis. — 65 Bekannt-
machungen.

Justizrath Dr. Friedrich August Dryander.

(Schluß.)

In diesen Sammlungen brachte er die Muße zu,
die ihm in seinen letzten Lebensjahren etwas reichlicher
gewährt war; hier pflegte er in die Nächte hinein zu
arbeiten. Seine schönste Erholung fand er in seiner
Familie. Als Gatte und Vater hat er viel Freude er-
lebt. Sah er doch durch die sorgliche Mitwirkung
seiner Lebensgefährtin seine Kinder (drei Söhne und
eine Tochter; ein vierter Sohn ist in zartem Alter ge-
storben) sich trefflich entwickeln und den Bemühungen
des Vaters um eine vorzügliche Bildung des Geistes
und Herzens entsprechen und hatte dabei die Freude
sie auch in seinen spätern Jahren in geachteter Stel-
lung und als Nachseiferer der väterlichen Tugenden in
seiner Nähe zu behalten (nur die Tochter folgte ihrem
Gatten in weitere Ferne) und blühende Enkel zu er-

LII. Jahrg.

(31)

blicken, die gern des Großvaters Zimmer aufsuchten. Unter solchen Verhältnissen trug er auch wenig Verlangen außer dem Hause Zerstreuung zu suchen. Selbst Reisen pflegte er nur ungern zu machen, und es bedurfte langes Zuredens, ehe er sich entschloß zur Stärkung seiner Gesundheit eine Badereise oder zum Besuche der Tochter eine Vergnügungsreise anzutreten. So hat er wohl nur die Rheingegenden, Böhmen und Schlessien besucht. Nicht als ob er an der Natur keinen Genuß gehabt hätte: im Gegentheil, er war ein großer Gartenfreund und der Pflege und Wartung seiner Blumen widmete er in sinnigem Genuße manche Stunde. Es war mehr das Behagen, das er in seiner wohlgeordneten Häuslichkeit fand, seitdem er im Jahre 1819 das Bartels'sche Haus angekauft und allein mit seiner Familie bezogen hatte; das Behagen, das ihn auch gern Freunde um sich versammeln und deren Kreis durch geistreiche Reden und besonders gern durch Mittheilungen aus seinen reichen Erfahrungen beleben und erheitern ließ.

Seine Vermögensumstände hatten durch kluge Verwaltung des vom Vater Ererbten sich sehr verbessert, aber er mußte auch von diesen äußeren Gütern einen weisen Gebrauch zu machen. Es ist wohl keine Sammlung zu wohlthätigen Zwecken veranstaltet, an der er sich, wenn wirkliche Nothstände zu heben waren, nicht mit ansehnlichen Beiträgen theilhaftig hätte; es ist Keiner, der in der Noth seine Hülfe in Anspruch nahm, ohne Unterstützung, und was oft mehr werth war, ohne guten Rath geblieben. Ja als ihm eine theure Schwester, die eine große Wohlthäterin der Armen gewesen war, im Jahre 1829 starb, vereinigte er sich mit der ihm gebliebenen Schwester und zwei nahen Freunden zu einer Stiftung, deren Zinsen zur Unterstützung erwachsener hilfbedürftiger unverheiratheter Töchter Hallscher Einwohner verwendet werden sollten. Die beiden Geschwister bestimmten dazu 2000 Thlr., der sel. Dürking gab sofort 1000 Thlr. und das Doppelte vermachte er in seinem Testamente, ein dritter

noch lebender hochgeachteter Mann sicherte einen ansehnlichen Jahresbeitrag zu. Der Segen Gottes hat weiterhin auf diesem Werke wahrhaft christlicher Liebe geruht und der Stiftung weitere Vermächtnisse edler Frauen z. B. der Bürgermeister Coqui, der Rätthin Niemandt u. a. zugeführt, so daß das Kapital bereits über 7000 Thlr. angewachsen ist. — Auch den Franckeschen Stiftungen hat Dryander im Jahre 1847 ein Kapital von 950 Thlr. überwiesen mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß der Director Dr. Niemeyer nach seinem Belieben darüber verfügen und die Summe entweder auf einmal oder nach und nach verwenden oder auch mit Verbehaltung des Kapitals nur die Zinsen verausgaben könne. Jene Summe stützt sich auf die einfache Berechnung, daß er seit der Anstellung seines Sohnes bei den Stiftungen am 1. April 1843 und seitdem dieser den größten Theil der Geschäfte des Vaters besorgt hatte, kein Geld behalten könne, das er nicht verdient habe — ein Beispiel der Gewissenhaftigkeit, die ihn in allen Verhältnissen besetzte. Dies sichere Rechtsgefühl leitete ihn auch in seinen Urtheilen über Personen und Ereignisse; der sonst milde und ruhige Mann konnte herbe und scharf urtheilen, wo er unredliches Verfahren, eigennützige Beweggründe, gemeinen Sinn erkannte und dann hielt er auch sein Urtheil nicht zurück. Mit seinem Scherz und leichtem Spott verstand er zu rügen, wußte aber auch zu ermuntern, wo er gewissenhaftes Streben erkannte.

Auf allem, was er that, auf seiner äußern Erscheinung, auf seinem ganzen Leben lag das Gepräge der Klarheit und der Einfachheit. Jedem Pompe war er abhold; von Ruhmredigkeit fand sich in ihm keine Spur. Die Meisten werden erst aus dieser Skizze erfahren, was der Mann in seinem thätigen Leben vollbracht hat. Wissenschaftlicher Sinn und Freude an der Natur hatte seinen Sinn frisch und sein Herz jung erhalten, auch als die Haare zu bleichen begannen. In weiser Benützung der Zeit war er ein Muster und darum hatte er auch Zeit für jeden, der seinen Rath in An-

spruch nahm. Wie viele unter uns haben sich in schwieriger Lage an ihn gewendet; er hat nach ruhiger Erwägung aller Verhältnisse gewiß den besten Ausweg gezeigt. Ich rechne es zu einem wahrhaften Gewinne meines Lebens den belehrenden Umgang dieses Mannes genossen zu haben und betrachte es als einen geringen Zoll meiner Dankbarkeit, wenn ich in dieser schlichten Erzählung einen Kranz der Erinnerung an dem Grabe eines edlen Mannes niedergelegt habe. Möchten unserer Stadt die Dryanders niemals fehlen!

Ein wohlgelungenes Bild ist erst nach seinem Tode angefertigt und schmückt bereits das Zimmer Vieler, die ihm im Leben nahe gestanden haben.

G. Stein.

Chronik der Stadt Halle.

Armenfache.

Der Schneidermeister Herr Friedrich ist auf seinen Antrag als Armenvater des 2. Bezirks entlassen. An seine Stelle ist der Radlermeister Herr Fr. Gaudig sen. gewählt. Halle, den 26. Juli 1851.

Der Magistrat.

Der Mühlenbesitzer Hr. Fehling ist seines Amtes als Bezirksvorsteher des 11. Bezirks auf seinen Antrag entlassen. Derselbe hat dieses ebenso wichtige als beschwerliche Amt 23 Jahre mit pflichttreuer Thätigkeit verwaltet und sich dadurch Anspruch auf den Dank der Commune erworben. An die Stelle des Hrn. Fehling ist der Webermstr. Hr. Demuth zum Bezirksvorsteher erwählt.

Halle, den 26. Juli 1851. Der Magistrat.

Missionsstunde.

Montag den 4. Aug. wird Herr Cons.-Rath Dr. Tholuck die Missionsstunde halten.

Frauenverein für Waisepflege.

Nächsten Mittwoch den 6. August e. soll auf dem Bauhofe die Vertheilung von Hemden an unsere Pfleglinge stattfinden, wozu dieselben sich Nachmittag 3 Uhr einzufinden haben.

Zugleich bitte ich die verehrten Vereinsmitglieder ganz ergebenst, recht zahlreich dabei erscheinen zu wollen.

Halle, den 31. Juli 1851.

G. Tauer.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu St. Moritz: Um 2 Uhr predigt ein Candidat.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Höcklau.

Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 27. April dem Nadlermeister Curstädt ein S., Albert. (Nr. 1019.) — Den 13. Juni dem Kaufmann Korn ein S., Friedrich Wilhelm Max. (Nr. 5.) — Den 21. dem Wundarzt Steuer ein Sohn, Franz Otto. (Nr. 918.) — Den 29. dem Tuchscheerer Adlung ein S., Friedrich Karl Hermann. (Nr. 940.) — Den 12. Juli dem Salzfieder Teller eine F., Wilhelmine Marie Anna. (Nr. 1046.) — Den 13. dem Maurer Jausch gen. Genthe ein Sohn, Friedrich Ludwig. (Nr. 72.) — Dem Strumpfwirker Göze eine F., Pauline Louise Sophie. (Nr. 1022.)

Ulrichsparochie: Den 24. Mai dem Böttchermeister Hildebrand ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 303^a.) Den 2. Juni dem Locomotivführer, Lehrling Reichardt eine F., Alma Ida Wilma Hedwig. (Nr. 1610.) — Den 7. Juli dem Barbierherrn Ballin ein S., Wilhelm Robert. (Nr. 395.) — Den 12. eine unehel. F. (Nr.



248.) — Den 18. dem Drechslermstr. Simon ein S., Hugo Rudolph. (Nr. 363.)

Moritzparochie: Den 10. Mai dem Wachswarenfabrikanten Trautmann ein S., Friedrich Louis Hermann. (Nr. 686.) — Den 5. Juli ein unehel. S. (Nr. 655.) — Den 17. Juli dem Steinbauer Grothum ein S., Hermann Paul Bernhard. (Nr. 2046.) — Den 23. dem Bäckermstr. Biedermann ein S., todtgeb.

Domkirche: Den 18. Juni dem Kürschner und Wägenmachermeister Zinke eine T., Johanne Henriette Theresia Clara. (Nr. 482.) — Den 27. dem Schuhmachermeister Rebuschies eine T., Ida Emma Minna Eleonore Adelheid. (Nr. 353.) — Den 5. Juli dem Bäcker Meydenbauer ein S., Gottlob Andreas Wilhelm. (Nr. 1752.) — Den 11. dem Maurer Stoy gen. Kugsch und Weise eine T., Anna Marie Pauline. (Nr. 1304.) Den 15. dem Maurermeister Schwachtmann zu Eönnern ein S., Carl Emil Rudolph Eugen. (Nr. 1517.) Den 16. dem Handarbeiter Hagelganz ein S., Gustav August. (Nr. 1718.) — Den 17. dem Handelsmann Zfmann ein S., Hans Felix. (Nr. 827.)

Militairgemeinde: Den 9. Juli der Unteroffizier und Fourier der 2. Comp. des 4. Bat. 27. Ediv. Reg. Kolf eine T., Johanne Christiane Bertha. (Nr. 855.)

Katholische Kirche: Den 8. Juli dem Steuereinnahmer Beykirch in Wettin eine T., Antonie Henriette Elisabeth.

Neumarkt: Den 13. Juli dem Zimmermann Sievers eine T., Karoline Christiane Wilhelmine. (Nr. 1309.)

Glauchau: Den 12. Juli dem Handarbeiter Kötter eine T., Johanne Auguste. (Nr. 1751.) — Den 14. dem Drahtarbeiter Bilsing ein S., Ernst Carl Heinrich. (Nr. 2012.) — Den 16. eine unehel. T. (Nr. 1842.)

b) Getauete.

Marienparochie: Den 27. Juli der Barbierherr Heyne mit A. L. B. Redlich geschied. Rudolph. — Den 29. der Glaserstr. Seckert mit S. A. M. Schätz



fer. — Den 30. der Juweller Elsässer mit A. S. Simon.

Moritzparochie: Den 27. Juli der Schmiedegesell Gröbener mit J. S. E. Glaser.

Neumarkt: Den 27. Juli der Handarbeiter Otto mit M. Fr. Ehring.

Glauch: Den 27. Juli der Kutscher Budenzauer mit J. Ch. E. Meise. — Den 29. der Kaufmann Mertens mit D. P. S. Helm.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. Juli des Handarbeiters Camnitius separirte Ehefr., 56 J. Wassersucht. Den 22. des Schuhmacher Schröder Wittwe, 60 J. Schlagfluß. — Des Maurers Fausch genannt Genthe Ehefr., 32 J. Unterleibsentszündung. — Der Fleischermeister Beyer, 53 J. Lähmung. — Den 23. des Bäckermeistr. Schiack T., Johanne Franziska Auguste, 17 J. 7 M. Brustentzündung. — Den 26. des Schleifmüllers Ernst T., Auguste, 7 J. Gehirnentzündung.

Ulrichsparochie: Den 22. Juli der Böttchermeister Lymes, 67 J. 2 M. Magenverhärtung. — Den 23. des Malers und Lackirers Dietrich T., Clara, 1 J. 1 M., Gehirnentzündung.

Moritzparochie: Den 23. Juli des Bäckermeistr. Biedermann S., todtegeb. — Den 23. des Salzsiedermeisters Banderemann S., Albert, 1 J. 14 T. Lungenlähmung. — Den 27. ein unehel. S., 3 W. Krämpfe. Den 27. der Handelsmann Wipplinger, 66 J. 7 M. Nervenschlag.

Dankirche: Den 23. Juli des Pastors Hünicke zu Zerbst nachgel. T., Caroline Friederike Sophie, 79 J. 1 M. Altersschwäche. — Des Handarbeiters Richter S., Friedrich, 9 M. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 22. Juli der Musiker von der Stamm: Comp. des 32. Inf. Reg. Gottlieb Söhner aus Ploth a bei Naumburg, 22 J. Wassersucht.

Katholische Kirche: Den 26. Juli des Handarbeiters Thörmer Sohn, Carl August, 1 J. 6 M. Scharlach.

Neumarkt: Den 26. Juli des Handarbeiters Friedrich S., Gustav, 1 J. 10 M. 15 T. Bräune. — Den 28. des Topfbinders Schulze S., Friedrich, 2 J. 6 M. 23 T. Bräune.

Glauch: Den 26. Juli ein unehel. Sohn, 16 W. Abzehrung. — Den 28. des Schlossermeisters. Kausch Ehefr., 33 J. Verblutung.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 31. Juli 1851.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	13	„	9	„	1	„	20	„	—	„	—
Gerste	1	„	2	„	6	„	1	„	7	„	6	„	—
Hafer	—	„	27	„	6	„	1	„	3	„	9	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Die Königl. Departements-Ersatz-Commission wird
in Halle

am 29. August c. früh 7 Uhr

im Gasthause zum Prinz Carl vor dem Leipziger Thore zusammen treten, weshalb ich diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Jahren 1827 und 1828 im Inlande geboren oder gesetzlich domicillirt sind, die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachgesucht und erhalten haben, jedoch wegen zeitiger Untauglichkeit bis zum 23. Lebensjahre zurückgestellt, auch auf nochmalige militairärztliche Untersuchung von einem Truppentheile deshalb zurückgewiesen worden sind und sich zur Zeit in Halle aufhalten, hierdurch veranlasse, sich der genannten Commission zur definitiven Entscheidung über ihr ferneres Militairverhältniß am obigen Tage vorzustellen und sich, falls sie in den hiesigen Listen noch nicht geführt werden, spätestens bis

23. August c.

auf hiesigem Rathhause bei Hrn. Bureau-Assistent Holz-
heuer zur Eintragung zu melden und dabei die Berech-
tigungscheine mit den Zurückweisungsattesten vorzulegen.

Halle, den 21. Juli 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Die Königl. Departements-Ersatz-Commission wird
in Halle

am 29. August c. früh 7 Uhr im Gasthause
zum Prinz Carl vor dem Leipziger Thore
zusammen treten, weshalb ich die Militairpflichtigen, wel-
che bei der letzten Kreisrevision

zu einer der verschiedenen Waffen, so wie

zur Armee-Reserve,

zur Ersatz-Reserve,

zum Train,

zum II. Aufgebot der Landwehr

für brauchbar befunden, endlich auch die

als Ganz- Invalide

bezeichnet worden, hiermit auffordere, sich der genannten
Commission am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde
zur Entscheidung über ihr Militairverhältniß vorzustellen.

Gleichzeitig veranlasse ich diejenigen Militairpflichtigen,
welche bei der letzten Kreisrevision abwesend waren, und
unterdessen hither zurückgekehrt, zugewandert oder zuge-
zogen sind, sich auf dem Rathhause bei Herrn Bureau-
Assistent Holzheuer noch vor dem obigen Termine zu
melden, um in demselben der Königl. Departement-Ersatz-
Commission gleichfalls mit vorgestellt werden zu können.

Halle, den 21. Juli 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Aug. d. J. Nachmittag 2 Uhr wer-
den auf dem Hofe des Rathhauses mehrere Hausgeräth-
schaften der frühern Arbeitsanstalt, namentlich eine Hand-
rolle, eine kupferne Waage, Bettstellen, wollene Decken,
Bettbücher u. dergl. m., ingleichen eine Partie altes Brenn-
holz gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Halle, den 31. Juli 1851.

Der Magistrat.

Verbot des Aehrenlesens und Stoppelharkens.

In Hallescher Stadtsflur dürfen, bevor die Erlaubniß hierzu ertheilt, und dies im Wochenblatte von uns bekannt gemacht sein wird, weder Aehren gelesen, noch Stoppeln geharkt werden, und hat ein Jeder, welcher diesem Verbote zuwider handelt, nach den Bestimmungen der Feldpolizei-Ordnung seine polizeigerichtliche Bestrafung zu gewärtigen.

Halle, den 31. Juli 1851.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das auf dem kleinen Schlamme belegene, den minorennen Geschwistern Elisabeth Auguste Emilie, Marie Christiane, Dorothee Christiane Louise Söbel hier gehörige Nr. 962 des Hypothekenbuchs von Halle a. S. einzutragene Haus nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden am 6. März 1850 aufgenommenen Taxe abgeschätzt auf 923 Thlr. 4 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf., soll

am 7. November c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter von Landwüst meistbietend verkauft werden.

Auction.

Montag den 4. Aug. Nachmittag halb 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 433: Tische, Stühle Sophas, Schränke, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, männl. Kleidungsstücke, wobei 2 wenig getragene dunkelgrüne Ueberrocke und 1 Paar neue Hosen, Federbetten, 1 Parthie Bücher, wobei Dreyhaupts Chronik des Saalkreises 2 Thl., Shakespeares Schauspiele von Eschenburg u. dergl., eine Parthie Actenpapier, sowie andere Sachen.

Müller,

Auctionator und gerichtlicher Taxator.

Einen Burschen an die Maschine sucht

J. W. Schmidr's Buchdruckerei.



4. Auction

von öconomischen Gegenständen.

Dienstag den 5. Aug. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zur Stadt Wien allhier gegen gleich baare Zahlung: 2 gut gebauete Kutschwagen, 8 Stück starke Reit-, Kutsch- und Arbeitspferde, Geschirre, Reitzuge u. dgl. m.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Auf die dringende Bitte in der 1. Beilage des 30. Stückes des Hall. Wochenbl., einen am 19. Juli abhanden gekommenen Handbesen dem Eigenthümer zurückzugeben, diene zur Entgegnung, daß wir uns nicht für verpflichtet halten, auf der Straße Gefundenes dem Eigenthümer in Haus zu bringen. Der fragliche Handbesen, der übrigens sehr an Vorstenmangel leidet, steht zu jeder Zeit Demjenigen, der sich als Besitzer desselben legitimirt, ohne Entrichtung von Lagergeld zu Dienst in Nr. 849 und sichere sogar dem Abholer eine angemessene Belohnung zu.

Alle Gattungen Bilder werden billig in Glas und Goldrahmen gefaßt kleiner Schlam Nr. 968. Dasselbst werden auch Haarbouquets und Haarketten gefertigt und Glacehandschuh gewaschen.

Durch langjährige Erfahrung und Arbeit im Tuchgeschäft als Appreteur geübt, empfehle ich mich zur Reinigung von Flecken in Tuch, und andern Kleidern zur Zufriedenheit des Publikums.

R a h m u s.

Nr. 1022 H. Ulrichsstr. wohnhaft.

Es werden alle Arten wollene Kleidungsstücke von Flecken gereinigt und auch gewaschen Mühlgasse Nr. 1038.

Ww. Drechsler.

Abgerichtete Pfingstvögel, Droffeln, Amseln und gut schlagende Canarienvögel, in allen Nüancen sind billig zu verkaufen Glaucha'sche Kirche Nr. 1979 eine Treppe hoch beim Korbmachermeister Dießing.

Einige Fuder Kuhdünger liegen zum Verkauf bei
L a c h m u n d.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein Haus Nr. 1854, in den Weingärten belegen, aus freier Hand und mit annehmbarer Bedingung zu verkaufen und kann gleich übergeben werden. Alles Nähere im Hause selbst.

Braunkohlensteine

in vorzüglicher Güte empfiehlt billigst und erbittet sich recht zahlreiche Aufträge

G. Spiegel,
Zaubengasse Nr. 1775.

Ein brauchbarer Strütkofen mit eisernem Kasten ist zu verkaufen alter Markt Nr. 543^a parterre.

Durch vortheilhaften Einkauf einer großen Parthie **Cigarrenabfall**, welcher durch seine Güte und angenehmen Geruch als vorzüglich empfohlen werden kann, wird zu dem billigen Preise von 3 Sgr. à H verkauft bei
S. A. Tuve am Moritzthor.

Marinirte Springe

vorzüglich schön, verkaufe das Stück zu 6 und 8 Pf.

J. A. Perschmann.

Mecklenb. Grasbutter

in schöner frischer Waare, offerire à 6 Sgr., eine 2. Sorte à $5\frac{1}{2}$ Sgr. und außerordentlich schöne frische Schmelzbutter à $6\frac{1}{2}$ Sgr. pro H , im Ganzen billiger

J. A. Perschmann, Oberleipzigerstr. Nr. 1649.

Gute Mandel- und Cocosseife von den feinsten Sorten, das Duzend 12 Sgr., dito $7\frac{1}{2}$ Sgr., zu haben Bechershof Nr. 722, zwei Treppen hoch.

$\frac{1}{2}$ Ruthe Bruchsteine sind billig zu verkaufen
Bechershof Nr. 729.

Eine noch brauchbare 2 flügelige Hausthür sucht zu kaufen der Zimmergeselle Schilbe Nr. 2120 auf dem Strohhof.

Aechte Londoner **Wocksdocks** empfiehlt
C. Tornow. Klausthor Nr. 2164.

Echtes gutes Lager: Bier ist zu haben bei
Chr. Seyder.

Ein Paar gute Zughunde stehen zu verkaufen Schulgasse Nr. 116.

Ein kleiner neuerbauter Laden in der Nähe der alten Post ist vom 1. Oktbr. an zu vermieten. Näheres Steinstraße Nr. 83 bei Wedding.

Ein Bursche

zum Laufen und häuslicher Arbeit zu verrichten kann sogleich antreten bei L. Wedding, gr. Steinstr. Nr. 83.

Eine freundliche Wohnung von einigen Zimmern ist an eine anständige Familie zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 130.

Märkerstraße Nr. 409 ist die Parterrewohnung, welche jetzt vom Hr. Dr. Hüllmann bewohnt wird, von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Okt. zu beziehen.

Ein freundlicher Laden ist billig zu vermieten durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Ein freundliches Logis für ruhige Mieter mit der Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör, ist zu vermieten und 1. October c. zu beziehen Taubengasse Nr. 1781^b.

Ein Logis von Stube, Kammer und Küche wird von ein Paar stillen pünktlichen Leuten zu mieten gesucht, zu Michaelis oder auch schon jetzt zu beziehen. Adressen bitte man abzugeben Schmeerstr. Nr. 718.

In einer frequenten Straße hier wird ein geräumiger trockener Keller oder Laden, wo auch zugleich eine Wohnung dabei ist, zum Vertriebe eines Victualienhandels gesucht. Meldungen wird die Expedition des Wochenbl. entgegennehmen.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. ist sogleich oder zum 1. Okt. an stille Mieter zu vermieten Schlauga, Veckergasse Nr. 1941/42.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Kammern, in der Mitte der Stadt gelegen, zum 1. Okt. beziehb. wird gesucht. Adressen beliebe man bei E. Hagedorn (Neunhäuser) abzugeben.

Ein Paar verschließbare trockne Räume, passend zur Niederlage, sind sofort zu vermietten Glaucha, Beckergasse Nr. 1941/42.

Eine möblirte Stube und Kammer ist sogleich zu vermietten Leipziger Str. Nr. 320.

Da der Herr Lieutenant von Reichenstein Halle verläßt, so ist das Logis zum 1. Sept. anderweitig zu vermietten große Ulrichstraße Nr. 28.

In der kleinen Klausstraße Nr. 915 ist eine Stube und Kammer gleich zu beziehen oder zum 1. Okt. zu vermietten.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermietten und 1. Oct. zu beziehen gr. Ulrichstraße Nr. 49.

Eine Feuerwerkstatt und Logis ist zu vermietten und den 1. Okt. zu beziehen gr. Ulrichstr. Nr. 49.

Ein Bursche zum Laufen und Radfahren kann sofort in Dienst treten Leipziger Str. Nr. 1598.

Einige junge Mädchen, welche gut weiß nähen, können Beschäftigung finden. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes.

Gute Federbetten sind zu vermietten großer Sandberg Nr. 250.

200 Thlr. werden auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. des Wochenblatts.

Mehrere Häuser sind gegen Anzahlung von 500 bis 800 Thlr., mehrere dergleichen mit Torfstäben gegen Anzahlung von 1000 bis 2000 Thlr., mehrere dergleichen mit Kaufläden und Victualienkellern gegen Anzahlung von 800 bis 5000 Thlr. und mehrere dergleichen mit Gärten gegen Anzahlung von 1000 bis 3000 Thlr. zu verkaufen durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Capitalien von 100 bis 15,000 Thlr. sind auszu-leihen und 80 Thlr. werden zu leihen gesucht durch

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Diejenigen, welche Bücher aus der Königl. oder der von Ponckau'schen Bibliothek geliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens am 9. August c. zurück zu liefern.

Halle, den 30. Juli 1851.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Bernhardy.

Etablissement.

Das ich seit 9 Jahren bei Meister Ludwig gearbeitet und mich jetzt selbst etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, mit der Bitte, mich mit recht vielseitigen Aufträgen zu erfreuen.

Robert Habe, Tischlermeister.
kleine Ulrichsstraße Nr. 994.

Einem verehrten Publikum zeige ich hierdurch mein Etablissement als

Buchbinder und Galanteriearbeiter

ergebenst an, mit der Bitte, mich bei prompter und reeller Bedienung mit recht vielseitigen Aufträgen zu erfreuen.

Karl Liebegott, Buchbindermeister.

Großer Berlin Nr. 432, im Dr. Nlemeyer'schen Hause.

Gesuch.

Es wird sogleich zur Führung einer bürgerlichen Wirthschaft, wo die Frau schnell gestorben ist, auch einige Kinder sind, eine gefestete Person gesucht. Zu erfragen Nr. 1724 am Frankensplatz.

Ein junger Mann kann als Schreiber Beschäftigung erhalten am Markt Nr. 725. **Küster.**

Es ist am vergangenen Dienstag Abend im Paradiesgarten oder von da über den alten Markt, die Schmeerstraße über den Markt in die Neunhäuser eine Brosche mit drei Granaten und Glöckchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung Mühlberg Nr. 1044 abzugeben.

Gefunden

eine goldene Brosche.

Serbe, Nr. 649.

Verbindungs-Anzeige.

Heute hat uns Pastor Palmé in der Schloßkirche zu Stettin ehelich miteinander verbunden.

Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich.

Stettin, den 31. Juli 1851.

G. A. Schwenker, Pastor zu Pommerensdorf bei Alt-Stettin.

Pauline Schwenker geb. Malbranc.

Preußen-Verein.

Sonnabend den 2. Aug. Abends 8 Uhr Generalversammlung des Preußen-Vereins in der Eremitage.

Der Vorstand.

Feldschlößchen.

Sonntag den 3. Aug. von Nachmittag 3 Uhr Musikunterhaltung und Tanzkränzchen.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag Abend Gartenerleuchtung, von 6 Uhr an Concert vom **Stadt-Musikchor.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen und Montag zum Concert ein

J. Weber in Dlemitz.

Siebichenstein im Mohr.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Föhler.

Sonntag den 3. Aug. v. von 4 Uhr ab Ballmusik.
Montag den 4. von 7 Uhr ab Militair-Concert mit brillanter Erleuchtung im Bürgergarten.

Beyer.

Naben-Zusel.

Sonntag den 3. d. Mts. ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **Wille.**

Frotha.

Sonntag den 2. Aug. ladet zur Nachfeier ergebenst ein **H. W. Preis.**

Ein am Montag in Witrekind verlorenes Taschentuch bittet man Mittelstraße Nr. 134 abzugeben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)